



@Fraktion

Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal

An die
Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rathaus

01.09.2014

Kleine Anfrage vom 08.08.2014
Insolvenz der Stadtwerke Gera: Bewertung

Sehr geehrter Herr Schulz,
sehr geehrter Herr Lüdemann,
sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend erhalten Sie die Beantwortung der von Ihnen gestellten Fragen. Die Antworten sind kursiv gedruckt.

1. Wie bewertet die Stadt die Insolvenz der Stadtwerke Gera im Vergleich zur wirtschaftlichen Situation der Wuppertaler Stadtwerke.

Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen, wird zunächst klargestellt, dass die GDF SUEZ Energie Deutschland (GSED) nicht an der Stadtwerke Gera AG beteiligt ist, sondern diese sich im alleinigen kommunalen Eigentum befindet.

Nach den hier vorliegenden Erkenntnissen handelt es sich um einen Einzelfall.

Die Situation der Stadtwerke Gera ist überhaupt nicht mit den Wuppertaler Stadtwerken zu vergleichen, deren Vermögens-, Ertrags- und Liquiditätslage als sehr gut zu bezeichnen ist. Die solide wirtschaftliche Situation der Stadtwerke Wuppertal wird durch die festgestellten Jahresabschlüsse sowie die Wirtschaftsplanungen und Unternehmensprognosen dokumentiert.



2. Plant die Stadt bzw. planen die WSW Maßnahmen, um das Eintreten einer vergleichbaren Situation wie in Gera zu verhindern? Wenn ja, welche?

Wie oben dargestellt ist die Situation der WSW überhaupt nicht mit der der Stadtwerke Gera zu vergleichen, so dass keine Insolvenzgefahr besteht. Unabhängig davon arbeitet WSW beständig an Optimierungen und hat in der Vergangenheit umfangreiche Maßnahmen durchgeführt. Diese Optimierungen werden auch weiterhin im Gesamtkonzern kontinuierlich durchgeführt, um den Konzern zukunftsfähig aufzustellen und den sich regelmäßig ändernden Rahmenbedingungen anzupassen.

3. Welche Verluste werden bei den WSW bis 2020 aus Kraftwerken und Beteiligungen an Kraftwerken bei unveränderter Gesetzeslage voraussichtlich entstehen?

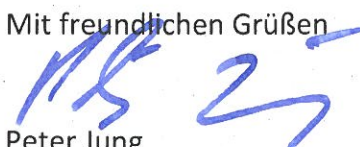
Die Kraftwerke in Elberfeld und Barmen werden unter Einbindung in das Gesamtsystem mit optimierter Fahrweise betrieben. Während das Kraftwerk Elberfeld profitabel läuft, ist ein wirtschaftlicher Betrieb des Kraftwerks Barmen zurzeit nicht darstellbar. Die sich daraus ergebenden Effekte sind in dem, den Gremien bekannten Wirtschaftsplan und der Unternehmensprognose dargestellt und eingearbeitet.

Bezüglich der Kraftwerksbeteiligung Wilhelmshaven verweisen wir auf die Antwort zur Frage 3-5 der kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 19. Mai 2014

4. Welche Auswirkungen haben die Verluste aus Kraftwerken und Beteiligungen an Kraftwerken auf den ÖPNV und die Energiepreise in Wuppertal?

Siehe Antwort zu Frage 3. Die darin angesprochenen Effekte haben keine Auswirkungen auf den ÖPNV bzw. die Energiepreise.

Mit freundlichen Grüßen


Peter Jung

